

Mein Apfelaquarell

Jahrgangsstufen	1/2
Fächer	Kunst, Heimat- und Sachunterricht
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Sprachliche Bildung, Gesundheitsförderung, Alltagskompetenz und Lebensökonomie
Zeitraumen	3 bis 4 Unterrichtseinheiten von ca. 45 Minuten
Benötigtes Material	Wasserfarben, Pinsel in verschiedenen Stärken, Skizzenpapier, Zeichenpapier, Bleistift, Aquarellpapier, Äpfel

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Personen, Tiere und Objekte aus ihrer Umwelt bewusst wahr, beschreiben diese im Hinblick auf die jeweiligen Unterschiede und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen.
- geben Personen, Tiere und Objekte in differenzierten Schemata wieder.
- beschreiben den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre eigenen Ergebnisse.
- nehmen die Bilder der Mitschülerinnen und Mitschüler wertschätzend wahr und gewinnen daraus eigene Gestaltungsideen

HSU 1/2 3 Natur und Umwelt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen heimische Obst- und Gemüsesorten den typischen Zeiträumen ihrer Reife zu.
- beobachten, beschreiben und dokumentieren jahreszeitliche Veränderungen typischer Tier- und Pflanzenarten eines ausgewählten Lebensraums.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bei dieser Aufgabe mit heimischen Obstsorten, mit Äpfeln auseinander. Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtes ordnen die Kinder bereits die Obstsorten, unterscheiden diese und erfahren Obst mit allen Sinnen. In einer Skizze versuchen die Schülerinnen und Schüler einen ersten Entwurf, eine Skizze von ihrem mitgebrachten Apfel anzufertigen. Material und Arbeitsmittel sind freigestellt. Anschließend werden im Plenum wichtige Erkenntnisse gesammelt, welche in die unmittelbare Gestaltungsphase einfließen. (Größe, Farbverlauf, Technik)

Ein wichtiges Element bei diesem Lernbereich ist die Reflexion sowohl nach dem Anfertigen der Skizzen als auch am Ende der Einheit. In Form eines Museumsrundgangs können die Ergebnisse der Mitschülerinnen und Mitschüler wahrgenommen werden, bevor die Kinder ihre Aquarelle im Plenum vorstellen und präsentieren. Dies ist hier besonders wichtig, um die eigene Bildsprache, das Zeichenrepertoire zu erweitern.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen.)

- Betrachte deinen Apfel genau.
- Achte dabei genau auf die Größe, den Farbverlauf und die Form.
- Halte deine Beobachtungen in einer Skizze fest.
- Tausche dich mit anderen Kindern über deine Beobachtungen, deine Skizze aus und gebe Tipps an sie weiter (z.B. welche Technik zum Gestalten sinnvoll ist).
- Experimentiere mit der „Nass- in- nass- Malerei“, um ansprechende Farbverläufe zu erhalten.
- Gestalte nun ein formatfüllendes, farbiges Apfelaquarell, in dem ein leuchtender Apfel zu sehen ist.
- Überlege außerdem, welche Farbtöne passen und wie du den Farbverlauf des Apfel am besten darstellen kannst.
- Stelle dein Ergebnis, deine Vorgehensweise den anderen Kindern vor und präsentiere dein Bild.

Quellen- und Literaturangabe

Mögliche Werke zur Bildbetrachtung: Paul Cezanne, *Äpfel*, 1889/1890, Paul Gauguin, *Stilleben mit Äpfel, Birne und Krug*, 1889, Guiseppe Arcimboldo, *Porträt eines Mannes aus Früchten*, 1580

Fotos und Bilder aus Zeitschriften und dem Internet

Hinweise zum Unterricht

Für diese Aufgabe ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler in einer Unterrichtsstunde Äpfel mit allen Sinnen wahrnehmen: Äpfel fühlen, riechen, schmecken, genau betrachten, um sich im Anschluss mit der Gestaltungsaufgabe auseinandersetzen zu können. Das Anfertigen einer ersten Skizze des eigenen mitgebrachten Apfels stellt die Kinder vor einige Gestaltungsaufgaben: Größe, Form und Farbverlauf sollen erfasst und zu Papier gebracht werden, wobei die Technik zur Umsetzung freigestellt wird. So experimentieren die Schülerinnen und Schüler, kommen ins Gespräch und versuchen den Apfel auf das Skizzenpapier zu bringen.

Diese ersten Skizzen werden anschließend in einer weiteren Unterrichtsstunde als Anlass genommen, noch einmal zu reflektieren, die Ergebnisse anderer Kinder wahrzunehmen, über die eigenen Beobachtungen zu sprechen und ggf. die eigene Darstellung zu überdenken. Erst jetzt wird die Technik der Aquarellmalerei zum Thema der Stunde. Die verschiedenen Skizzen der Kinder als auch die Ergebnisse ergeben die Notwendigkeit, eine Technik zu wählen, welche den Farbverlauf zulässt. In einer Zwischenstufe bietet es sich hier an, die Schülerinnen und Schüler die Nass-in-nass-Malerei auf Aquarellpapier ausprobieren zu lassen, um ein Gefühl für die Technik zu bekommen.

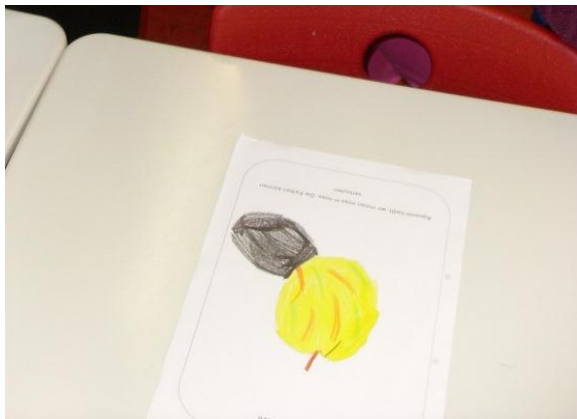
Bei der anschließenden Bildgestaltung kommen die wichtigen Gestaltungselemente (Form, Größe und Farbverlauf) zum Tragen. Die Schülerinnen und Schüler wenden die gewonnenen Erkenntnisse in ihrer Umsetzung an. Es ist zudem möglich, das Thema *Schatten* einzubeziehen (Jeder Gegenstand hat einen Schatten.).

Für die Reflexion im Anschluss ist es wichtig, dass die Kinder ihre eigenen Lösungen im Plenum präsentieren, ihre Vorgehensweisen darstellen und eigene Gestaltungswege erläutern. So gelingt ein reger Austausch zu unterschiedlichen Lösungen und die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre eigene Bildsprache sowie das Gestaltungsrepertoire.

Für das Reflektieren und Beschreiben bei diesem Thema sollten einige Fachbegriffe eingeführt sein, z. B. *Farbnamen, Formeigenschaften (z.B. rund, dünn) Vordergrund, Hintergrund, Skizze, Aquarell, Haar- und Borstenpinsel, Gesamtdarstellung, Aquarellpapier*

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Erste Skizzen:



Skizze gefertigt mit Wachsmalkreiden



Skizze gefertigt mit Wasserfarben

Zu Beginn der Unterrichtseinheit erstellen die Schülerinnen und Schüler eine erste eigene Zeichnung von ihrem Apfel. Hier wird ersichtlich, wo die Kinder stehen. Das Material und die Technik sind freigestellt.

Die Schüler und Schülerinnen arbeiten und experimentieren mit Wachsmalkreiden, Wasserfarben, Holzstiften und Kreiden.

Fertige Werke:



Hier wurden die Form des Apfels, der dünne Stiel sowie der Schatten erfasst. Der Farbverlauf vermittelt einen sehr räumlichen Eindruck.



Die Form des Apfels wurde erfasst. Es ist versucht worden, den Verlauf der Farben umzusetzen, wobei der Auftrag eher Farbklecken hinterlässt.



Die Apfelform wurde ansatzweise erfasst. Der Stiel wirkt etwas dünn. Der Farbauftrag gelang gut. Hier vermittelt der gelb-grüne Farbverlauf eine ansprechende Wirkung. Die Schattendarstellung ist zu klein.

Endergebnis:



Im Plenum wurden alle Ergebnisse präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler stellten eigene Vorgehensweisen und Gestaltungswege unter Einbezug der Fachbegriffe vor.

Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Bei der Reflexion im Plenum stellen die Schülerinnen und Schüler ihr Bild den anderen vor, erläutern die Vorgehensweise und den eigenen Gestaltungsweg. Dieser Austausch bringt wertvolle Anregungen im Hinblick auf die Gestaltungselemente Größe, Form und Farbverlauf. Die Kinder äußern sich wertschätzend, aber auch reflektierend über die Ergebnisse der Mitschülerinnen und Mitschüler, was zur Weiterentwicklung der eigenen Bildsprache wichtig ist.

Die Schülerinnen und Schüler haben erkannt, dass die Aquarelltechnik sich hier sehr gut anbietet, um vor allem einen guten Farbverlauf entstehen zu lassen. Auch das Experimentieren mit der Technik bringt den Kindern viele wichtige Erkenntnisse, welche für die anschließende Umsetzung wertvoll sind.

Anregungen zum weiteren Lernen

- Apfel-Lied erlernen und dieses mit Orff-Instrumentarium begleiten, z.B. Obst- und Gemüserap, „*In einem kleinen Apfel*“
- Bildbetrachtung Paul Cezanne: *Äpfel*, Gestalten eines kleinen Stilllebens aus Äpfeln unter Einbezug weiterer Obstsorten
- Bildbetrachtung Guisepe Arcimboldo: *Porträt eines Mannes mit Früchten*, Gestalten eines Obstkopfes aus mitgebrachten Fotos und Bildern